

# Kreativ-Dorf an der Spree

Berliner Abendblatt  
13.04.2013

**INNOVATION** Das Projekt Holzmarkt vereint Ideen aus Wirtschaft, Kultur und Natur

Bunte Holzhäuschen, ein kleiner Park und eine Farm auf dem Dach: zwischen den Beton- und Glasriesen von Mediaspree soll in der Holzmarktstraße auf dem Gelände der ehemaligen Bar25 ein urbanes Dorf entstehen, das Wirtschaft mit Kultur und Natur verbindet. „Am 1. Mai erfolgt der erste Spatenstich“, sagt Simon Wöhr, Sprecher des Holzmarkt-Projekts. Auf 18.000 Quadratmetern, einer Fläche, die fast drei Fußballfeldern entspricht, sollen dann nach und nach Ideen umgesetzt werden, die der Forderung „Spreeufer für alle“ aus dem Bürgerentscheid 2008 Rechnung tragen. „Wir wollen Kreativität durch Kleinteiligkeit. Und bewusst keine homogene Mietstruktur“, sagt Wöhr zu den Plänen.

**Buntes Leben am Ufer.** „Im südlichen Teil des Geländes direkt an der Spree entsteht der Mörchenpark“, erzählt Wöhr. „Den betreibt ein gemeinnütziger Verein, bei dem jeder Mitglied werden kann.“ Mitglieder können dann Grünflächen und Beete bewirtschaften. „Es soll hier ein buntes Leben am Ufer geschaffen werden.“ Eingefügt in den Park, in der Kaimauer entsteht ein Restaurant, das von den Betreibern des Katerschmauses vom Kater Holzig bewirtschaftet wird. „Das Restaurant ist wie bei den Hobbits bei Herr der Ringe in die Erde eingelassen und liegt unter dem Park“, beschreibt Wöhr. Die Gäste sitzen dann ebenerdig zum Wasser. Herzstück des Geländes solle das Dorf werden. Straßenseitig werden kleine Hütten an Künstler und Gewerbetreibende vermietet. „Bäcker, Friseur, Yoga, Ateliers, Musikstudios- hier entsteht eine bunte Mischung. Und



Ein kreativer Ort an der Spree:

bis dahin ist noch einiges zu tun

Bild: Architektengemeinschaft Holzmarkt

jeder Mieter soll seine Hütte individuell gestalten.“ Für dieses Jahr seien die Hütten schon vermietet. „Wir sind jedoch auch weiterhin auf der Suche nach spannenden Ideen.“ Es solle ein Wandel stattfinden und nicht jahrelang nur dieselben Mieter geben, so Wöhr. Besonders spannend ist das

Kreativität durch  
Kleinteiligkeit und  
Individualität

SIMON WÖHR  
HOLZMARKT-SPRECHER

Eckwerk, ein Projekt im Nordteil des Geländes. „Hier sollen Studenten neben Gründern in einem Gebäude wohnen und arbeiten.“ Dadurch sei es möglich, einen einzigartigen Austausch zu schaffen, auch auf dem Dach. Dort entsteht eine kleine Farm, der Aquaponic, die in einem Gewächshaus Pflanzen und Fische zu einem Kreislauf verbindet. Daneben darf auch ein Club nicht fehlen – an der S-Bahn angesiedelt und von den

Kater-Holz-Betreibern bespielt. Auch ein Hotel soll entstehen, ebenfalls im Nordteil. „Aber das wird frühestens 2015 in Angriff genommen“, sagt Wöhr.

**Vier Millionen sind nötig.** Finanziert wird das Projekt über eine Genossenschaft. „Vier Millionen brauchen wir als Eigenkapital für Dorf, Restaurant und Eckwerk. Davon haben wir jetzt knapp zwei Millionen zusammen. Wir sind zuversichtlich, aber noch auf der Suche nach weiteren Mitgliedern“, sagt Wöhr.

**Geöffnet ab Sommer.** Die Idee zu dem Projekt entstand noch in der Bar25. „Der Platz ist so toll. Und es sollte etwas entstehen, das auf neue Weise kulturelle Ideen mit dem Wunsch nach Natur und wirtschaftlichen Gedanken verbindet“, erzählt Wöhr. Ab dem Sommer ist das Gelände richtig geöffnet. Gebaut wird jedoch auch in den nächsten Jahren an unterschiedlichen Stellen. „Es soll aber immer begehbar sein. Wir wollen von Anfang an eine lebendige Entwicklung.“ ISABELLE ZIRDEN